
Fünfter Zeitraum.

(1303 — 1453).

Den interessanten Kampf der weltlichen und geistlichen Macht, den wir in den vorigen Zeiträumen betrachtet haben, sehen wir in diesem allmältig zum Vortheil der erstern ausfallen, nach dem ihr durch Philipp den Schönen in der Person Bonifacius VIII. ein harter Schlag versetzt worden war. Gewaltsam war er von dem Throne gerissen worden, auf dem er, das Schwerdt zur Seite, sitzend, noch kurz vorher den Gesandten des deutschen Königs zugerufen hatte: „ich bin Cäsar, ich bin Kaiser.“ Mit gleichen Ansprüchen ihn wieder zu besitzen, lebte Benedict XI. zu kurze Zeit, wenn er auch etwas bedeutendes hätte unternehmen wollen. Sein Nachfolger Clemens V. aber machte es unmöglich, seitdem er in Avignon seinen Sitz nahm, der päpstlichen Ge-